

anders. In der Jugend legte er sich auf Studien. Wurde auch wie sein Bruder Dombherr zu Würzburg. Giebt aber diese Stelle auf und beweiset sich in dem Bayrischen und Venetianischen Kriege flug und tapfer. Macht eine Erb-Verbrüderung mit dem Herzog Johann von Opeln und Valentin zu Ratibor. Kauft Jägerndorf. Hat die Vormundschaft über den vorhergehenden Albert. Führet die Evangel. Religion in den Marggrafthümern ein. Beweiset einen Heldenmuth auf dem Reichstage zu Augspurg. Erhält ein Privilegium vom Kayser Carl V *de non appellando* bis auf 400 Gulden *re.* Dessen Prinz

6. Georg Friedrich, der beyde Marggrafthümer besizet, machet vortrefliche Anordnungen. Stiftet das *Gymnasium* zu Heilsbrunn 1581. Macht den berühmten Vertrag zu Gerau wegen der Theilung. Mit ihm stirbt die Linie aus und fällt alles an Churfürst Johann Georg.

Num. IV. Findet man die Marggrafen in Francken jüngerer Linie und zwar Bayreuth und Culmbach (N. B. C.)

1. Christian ein Sohn Johann Georg des Churfürsten, wurde regierender Marggraf zu Bayreuth nach dem Gerauischen Vertrag: trägt alle Landesväterliche Sorg-